

Eine hochwertige und wettbewerbsfähige Agrarwirtschaft

Factsheet Agrarpolitik

Unsere Landwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag für die Versorgungssicherheit und Wirtschaft unseres Landes. Das Ziel der FDP ist die Stärkung des Wirtschaftspotentials, der Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Produktion und der Wettbewerbsfähigkeit der ganzen Lebensmittelbranche. Der Fortbestand des landwirtschaftlichen Sektors darf nicht nur auf Direktzahlungen beruhen. Diese sollen nur jene Leistungen abgeltend, welche einem gesamtgesellschaftlichen Interesse dienen und zum Erhalt der Biodiversität beitragen. Die Zukunft der Landwirtschaft liegt in einer qualitativ hochstehenden Produktion in einem liberalisierten und wettbewerbsfähigen Umfeld. Dies erlaubt es den Bauern auch, ihre Einkünfte in erster Linie durch den Verkauf ihrer Produkte auf dem Markt zu erzielen.

1 Externe Herausforderungen

- › Klimawandel, welcher unsere natürliche Lebensgrundlage bedroht.
- › Rückgang der Biodiversität als Gefahr für das ganze Ökosystem.
- › Vermeidung von missbräuchlichem Protektionismus, der in den Markt eingreift und die Branche schwächt.
- › Vorbereitung auf die Herausforderungen einer Marktöffnung, z.B. durch den möglichen Abschluss eines Freihandelsabkommens zwischen der EU und der USA.
- › Eindämmung des Einkaufstourismus durch die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Schweizer Produkten.

2 Unsere Forderungen

- › Weniger Bürokratie zugunsten einer wettbewerbsfähigen Landwirtschaft.
- › Die Weiterverarbeitung in der Schweiz und nahe bei der Produktion muss erhalten bleiben.
- › Anreize in der Lebensmittelproduktion setzen, damit nachfragegerecht und nachhaltig produziert wird.
- › Die Risiken beim Einsatz von Dünger und Pestiziden müssen durch Technologie, Innovationen und Ausbildung reduziert werden.
- › Besonders schädliche Pflanzenschutzmittel sind gemäss dem aktuellen Erkenntnisstand der Wissenschaft zu verbieten.
- › Produkte mit Ursprungsbezeichnung oder mit gut sichtbaren Gütezeichen sollen eine Steigerung der Attraktivität von Schweizer Produkten ermöglichen.
- › Die Verschwendung von Kulturland muss vermieden und die Boden-, Luft- und Wasserqualität verbessert werden.
- › Alle Förderbeiträge, die einen schädlichen Einfluss auf das Klima und die Umwelt haben, müssen überprüft werden. Zudem sollen Direktzahlungen verstärkt auf konkrete Ziele wie die Förderung der Biodiversität und den Schutz der natürlichen Ressourcen ausgerichtet werden.
- › Eine schrittweise Öffnung des Marktes, unterstützt durch finanzielle Übergangsmassnahmen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

- › Die Agrarpolitik darf nicht zukünftige Freihandelsabkommen blockieren, solange diese die inländische Agrarproduktion nicht benachteiligen. Gleichzeitig sind sensible Produkte nach Möglichkeit bei den Verhandlungen auszunehmen und den Schweizer Rahmenbedingungen ist Rechnung zu tragen.

3 Erfolge der FDP.Die Liberalen

- › Ablehnung der Volksinitiativen «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» und «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung»
- › Annahme des inoffiziellen Gegenvorschlags [19.475](#) «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren»
- › Ablehnung der Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz»
- › Bericht des Bundesrates über die Digitalisierung in der Landwirtschaft aufgrund des Postulats [19.3988](#) von Nationalrat Jacques Bourgeois und Annahme der Motion [21.3374](#) von Nationalrätin Simone de Montmollin zum Thema «Sozialversicherungsschutz für Bauernfamilien. Lage der auf dem Betrieb arbeitenden Ehepartnerinnen und Ehepartner unverzüglich verbessern»